

ROLF - EHRENAMTSPREIS DES SPD OV GEILENKIRCHEN

LAUDATIO AUF DEN PREISTRÄGER 2015 DURCH RALF DERICHS

Meine sehr geehrten Damen und Herren sehr geehrter Herr Bürgermeister Georg Schmitz, sehr geehrter Herr Pfarrer Kaluza, liebe Gäste.

Erstmalig vergibt die SPD - Geilenkirchen einen Ehrenamtspreis, der in Erinnerung an unser langjähriges SPD Mitglied und den langjährigen stellvertretenden Bürgermeister Geilenkirchens Rolf Justen, auch „ROLF“ genannt werden soll.

Aus sieben Bewerbungen musste ein Sieger ermittelt werden, was der Jury nicht leicht viel. Wie Sie soeben gehört haben waren herausragende Bewerbungen dabei, die eigentlich alle einen Preis verdient gehabt hätten. Aber das Verfahren ließ nur einen Sieger zu, den ich nun benennen werde. Nach einer kurzen Beratung der Jury viel das Ergebnis aber einstimmig aus. Den „Rolf“ im Jahre 2015 erhält Karl – Heinz Nieren.

Als Lehrer der damaligen Schulen Immendorf, der Hauptschule Geilenkirchen und letztendlich der Anita Lichtenstein Schule ist Herr Nieren vielen bekannt.

Sein soziales Engagement in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens möchten wir auf diese Weise auszeichnen.

War er doch seit dem Sommer 1991 bis zum Jahre 2010 mit dem Initiator Heinz Plum, die treibende Kraft des „Hilfskreis Rumänien“. Als Organisator von 15 – 20 Männern und Frauen aus dem gesamten Kreisgebiet sammelte er Hilfsgüter aller Art. In Krankenhäuser, Altenheimen und Sanitätshäuser waren dies ausgemusterte Krankbetten, Rollstühle, Gehhilfen, Lifter etc., Kindergarteneinrichtungen, Schulmöbel, Spielzeug für Kinder, Fahrräder und vieles mehr wurden anfangs sogar bei ihm zu Hause eingelagert. Bis man dann in der Selfkantkaserne in Niederheid ein Lager einrichten konnte. Als dann Franz Davids die Alte Molkerei erwarb, fand man hier eine neue Heimat. Rolf Justen der in unmittelbarer Nachbarschaft wohnte war ein sehr gern gesehener Gast und er hatte auch immer ein offenes Ohr für die Belange des Hilfskreises. In den Oster- und Herbstferien wurden Konvois zusammengestellt, man Organisierte 10 Fahrer mit LKW Führerschein und machte sich auf nach Rumänien. Dort angekommen war die Freude über die mitgebrachten Hilfsgüter riesengroß. Freundschaften wurden geschlossen, eine Fahrradwerkstatt wurde eröffnet in der aber nicht nur Fahrräder repariert wurden, sondern wurden hier auch alle möglichen Sachen wieder hergestellt oder eben aus 2 defekten Teilen wieder ein funktionsfähiges Teil zusammen gebastelt.

ROLF - EHRENAMTSPREIS DES SPD OV GEILENKIRCHEN

LAUDATIO AUF DEN PREISTRÄGER 2015 DURCH RALF DERICHS

Die Firma Pohlen Bedachungen stellte dem „Hilfskreis Rumänien“ dann auch einen Sattelschlepper zur Verfügung. Nach einer Recherche von Herrn Nieren wurden in dieser Zeit 140 Sattelschlepper mit Hilfsgütern nach Rumänien verbracht. Wenn man diese 140 Sattelschlepper aneinander reihen würde käme man auf eine Länge von ca. 2 Kilometer oder einer Strecke von Anfang der von Mirbach Straße in Immendorf bis zum Ende der Hasselter Straße in Waurichen.

Mit Peter Kück, der auch Lehrer an der Schule in Immendorf war, verband ihn seit 1970 die Interessen der jüdischen Geschichte in Geilenkirchen. In Hermann Wassen aus Geilenkirchen, der wie kein anderer die jüdische Geschichte Geilenkirchens kannte, fand er dann ein Vorbild und Mitstreiter um dieses Thema der Bevölkerung näher zu bringen. Mit den Schülern und Schülerinnen der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule besuchte er regelmäßig am 09. November in Erinnerung und zum Gedenken an die Reichskristallnacht, oder auch Reichspogromnacht genannt, den jüdischen Friedhof in Geilenkirchen.

Im Heimatkalender 1986 – 1987 las man dann eine Geschichte über ein jüdisches Mädchen mit dem Namen Anita Lichtenstein und deren Puppe. Als dann im Jahre 1991 die Inbetriebnahme der Gesamtschule Geilenkirchen mit Klaus Braun als Schulleiter, Karl-Heinz Nieren und 10 weiteren Lehrkörpern erfolgte, benannte man diese Schule, die mittlerweile als das Erfolgsmodell der Schulen in Geilenkirchen bezeichnet wird, Anita-Lichtenstein-Gesamtschule.

Im Jahr 2011 traf er per Zufall Alfons Nickels in der Stadt Geilenkirchen, seine Ehefrau, die Parlamentarische Staatssekretärin a.D. Christa Nickels, hatte einen Besuchstermin beim ehemaligen Bürgermeister Thomas Fiedler. Es ging um die Verlegung von „Stolpersteinen“ in Erinnerung an jüdischer Mitbürger in Geilenkirchen. Im Anschluss ihres Gespräches, trafen sich Christa und Karl-Heinz. Da hatten sich natürlich 2 Personen getroffen, die man bezeichnender Weise z. B. „passt wie Deckel auf Topf“ oder wie „Faust aufs Auge“ bezeichnen könnte. Christa war von da an die Initiatorin und Karl-Heinz, der die Recherchen des Projekts „Stolpersteine“ führte. Das Projekt „Toleranz fördern“ erleichterte die weitere Finanzierung und Vorgehensweise. So konnten am 05. März 2013 die ersten Stolpersteine in Geilenkirchen verlegt werden. Bislang wurden 57 „Stolpersteine“ verlegt. Es sind aber noch 31 jüdische Mitbürger bekannt,

ROLF - EHRENAMTSPREIS DES SPD OV GEILENKIRCHEN

LAUDATIO AUF DEN PREISTRÄGER 2015 DURCH RALF DERICHS

die für eine „Stolperstein“ Verlegung in Betracht kommen. Die Kosten für die Verlegung eines „Stolpersteins“ belaufen sich auf 150,00€. Die Spendenbereitschaft ist sehr groß. Aber gerne können sich noch weitere Personen anmelden. Wenn die Stadt Geilenkirchen Karl-Heinz Nieren einen großen Wunsch erfüllen könnte, wäre es der, in Zukunft bei der Benennung von neuen Straßen in Geilenkirchen eine Straße nach Hermann Wassen zu benennen.

Eines von vielen Projekten das er in der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule führte war, 8-mal Geilenkirchen er - fahren. Die jeweiligen Fahrrad - Touren wiesen Längen von 10,6 Kilometer bis zu 28 Kilometer auf und führen alle über das Stadtgebiet von Geilenkirchen. Wer Geilenkirchen erkunden und Kennenlernen möchte findet hier alles Wissenswerte beschrieben. Alle Touren beginnen und enden am Parkplatz der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule an der Pestalozzistraße, der ehemaligen Wirkungsstätte von Karl-Heinz Nieren.

Herr Karl-Heinz Nieren macht sich für die schwachen in der Gesellschaft stark und ist um sicheres Radfahren in Geilenkirchen stetig unterwegs. Er packt immer da an, wo gerade etwas ansteht.

Wir meinen mit ihm einen würdigen Preisträger für das Ehrenamt der SPD-Geilenkirchen 2015 „ROLF“ gefunden zu haben.

Als äußerliche Anerkennung möchte ich nun erstmalig den „ROLF“ mit der Aufschrift Ehrenamtspreis der SPD-Geilenkirchen 2015 an Karl-Heinz Nieren überreichen. Symbolisch einen Scheck im Wert von 500,00€ und eine Fahrt für 2 Personen mit 3 Übernachtungen in die Bundeshauptstadt Berlin wird noch erfolgen.

Nun darf ich Herrn Karl-Heinz Nieren bitten eine Dankesrede zu halten. Zum Pressefoto möchte ich alle Vorgeschlagenen auf die Bühne bitten. Den Damen möchte ich einen Blumenstrauß und den Herren eine Flasche Moselwein überreichen.

Bitte fühlen Sie sich ALLE als zweite Sieger und lassen Sie uns zum Abschluss noch einige Zeit bei einem kleinen Imbiss, zu dem ich Sie gerne Einladen möchte, verweilen.